

Vorarlberger Finanzführerschein – Jahresbericht 2014



Idee und Konzept

Uns allen ist bekannt, dass Fahrrad-, Moped- und Autoführerschein das nötige Wissen und die richtige Handhabung der Gegenstände vermitteln. Dasselbe macht der Vorarlberger Finanzführerschein: Bereits Kinder und Jugendliche setzen sich nachhaltig mit dem Thema Geld auseinander und sammeln so Erfahrungen und Informationen, wie man damit verantwortungsvoll umgeht.

Der Vorarlberger Finanzführerschein wurde im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung von der ifs Schuldenberatung gemeinsam mit mehreren Partnern entwickelt. Einzigartig ist dabei das große Potential an Jugendeinrichtungen und Beratungsstellen, die sich vereint haben und ihre Arbeit ganz ins Zeichen der Schuldenprävention stellen. Neben dem Land Vorarlberg, der Arbeiterkammer, dem AMS und der Wirtschaftskammer unterstützen auch vier Banken den Finanzführerschein; die Hypo, Raiffeisenbanken, Sparkassen und die Volksbanken. Daneben arbeiten auch das aha, die Vorarlberger Volkswirtschaftliche Gesellschaft oder der Verein Südwind aktiv mit.

Schulden sind kein in sich klar abgegrenztes Problemfeld, das man einfach und direkt bearbeiten kann. Viele gesellschaftliche und individuelle Einflüsse wirken mit und beeinflussen einander gegenseitig. Gerade durch unser partnerschaftliches Konzept sprechen wir viele Bereiche an. Finanzwissen, Lebensplanung, Selbstkompetenz und Reflexion gehören zu unserem Repertoire.

Ziele

Kurzfristig

- ☞ Erhöhte Auseinandersetzung mit themenspezifischen Inhalten
- ☞ Gesteigerte Sensibilität gegenüber Schuldenfallen
- ☞ Wissenserweiterung zu relevanten Themen
- ☞ Erhöhung der Handlungskompetenzen
- ☞ Anregung der Eigenreflexion

Mittelfristig

- ☞ Verantwortungsvoller Umgang mit Geld und bessere Übereinstimmung des Lebensstils mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln.
- ☞ Institutionen kennen lernen, die Informationen und Hilfe anbieten.
- ☞ Einschätzen können, welche Anlaufstelle für welches Anliegen die richtige ist.

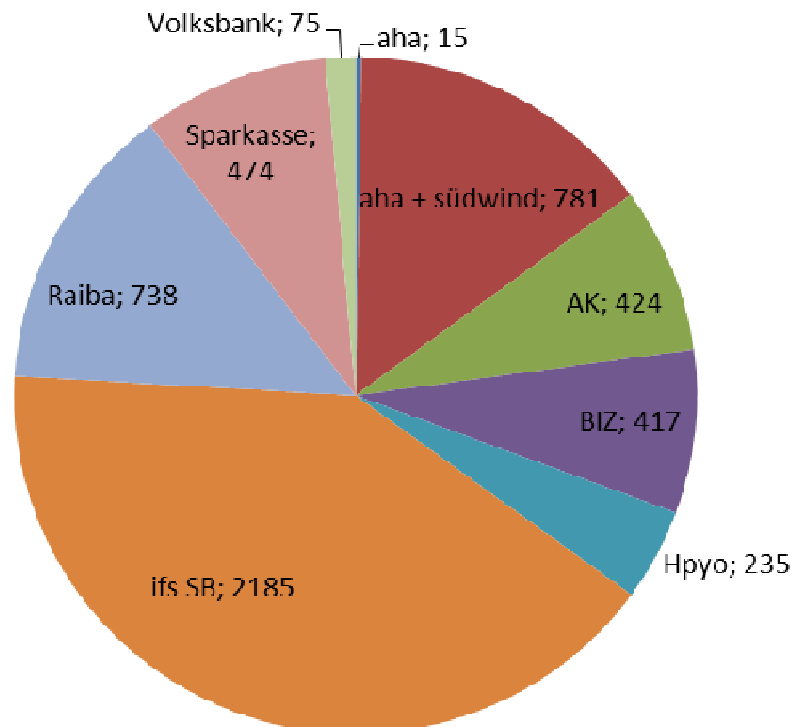
Langfristig

- ☞ Vermeidung von Überschuldung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

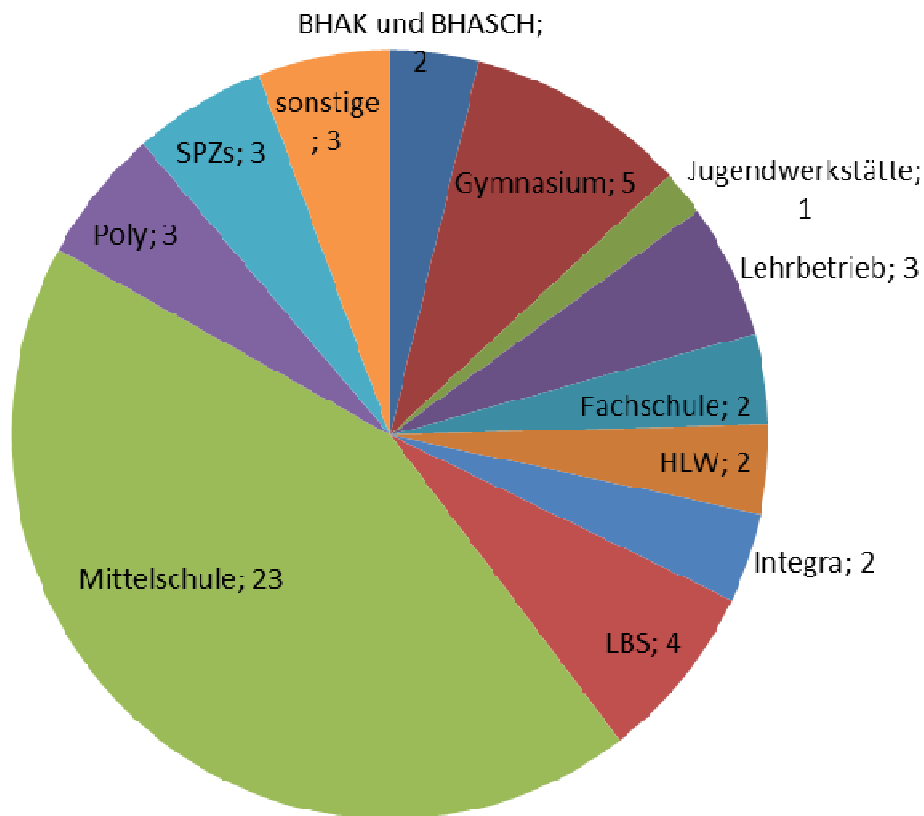
Statistik

	2006 – 2014	2014
TeilnehmerInnenanzahl	22 277	3 169
Workshopanzahl	2 510	284
Workshopkontakte	48 921	5 344
Fertige Finanzführerscheine	8 454	1 134
Finanzführerscheine pro Stufe	S: 1 191 M: 5 126 L: 2 137	S: 70 M: 650 L: 314
Anzahl der teilgenommenen Institutionen	178	53

Verteilung der Workshopkontakte auf die einzelnen Anbieter (2014):



53 Institutionen haben im Jahr 2014 teilgenommen



Highlights 2014

8000ster Finanzführerschein



Die feierliche Übergabe des 8000sten Finanzführerscheins fand in der Dornbirner Jugendwerkstätte statt. Seit mehreren Jahren organisieren Elmar Luger und sein Team Workshops zum Thema Geld und Finanzen für die jungen Erwachsenen in ihrer Organisation. Die Parameter *fehlender Schulabschluss, niedriges Bildungsniveau, arbeitslos, Migrationshintergrund* kommen vermehrt vor, was statistischen Auswertungen zufolge für ein erhöhtes Ver- und Überschuldungsrisiko sorgt. Umso wichtiger, gerade diese jungen Menschen für die Thematik zu sensibilisieren, Informationen weiterzugeben und Anlaufstellen zu präsentieren.

Austausch mit der Tschechischen Republik

Im Dezember 2013 besuchte eine Delegation aus der Tschechischen Republik die ifs Schuldenberatung, um persönliche Einblicke in die Präventionsarbeit zu bekommen. Besonderes Interesse galt dabei der Zielgruppe arbeitssuchende junge Erwachsene.

Mitte Mai 2014 wurde im Gegenzug zu einem Workshop nach Ústí nad Labem (Nordböhmen) geladen. Finanzwissen kompakt, ein Angebot, das von der ifs Schuldenberatung regelmäßig in Bregenz und Feldkirch gemeinsam mit dem AMS angeboten wird, wurde vorgestellt.

Die anwesenden Direktoren der Arbeitsämter zeigten sich an den Präsentationen und Beiträgen interessiert und wollen nach Abschluss der Projektlaufzeit (August 2014) unbedingt an einer Umsetzung weiterarbeiten.

Als besonderes Detail wurde im Zuge einer Erhebung deutlich, dass es in Österreich vielleicht nicht eine solche Fülle an Konzepten zur Finanzkompetenz wie anderswo gibt, dass im Vergleich zu anderen Ländern die Quote an Umsetzung und erreichten Menschen allerdings bemerkenswert hoch ist.



Schuld(en)gefühle



Die Ausstellung Schuld(en)gefühle wurde im Jahr 2014 sowohl in der Arbeiterkammer als auch im Landeskrankenhaus Feldkirch der Öffentlichkeit präsentiert. In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Dornbirn (Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit) wurden die einzelnen Stücke entwickelt. Anhand von Fallbeispielen, Interviews mit Klient:innen und bildlichen Darstellungen wurde die Arbeit der Schuldenberatung dargestellt.

Der Präventive Ansatz der ifs Schuldenberatung reicht somit über die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hinaus. Indem sich die Studentinnen und Studenten dieser Aufgabe stellten, fand eine intensive Auseinandersetzung mit den Inhalten statt.

Jugendmesse con:act



Alle zwei Jahre organisiert der Jugendservice die Bregener Jugendmesse *con:act*. Auf aktive Weise lernen die Besucher:innen die verschiedenen Jugendangebote in Bregenz kennen. Das Motto lautete dieses Mal: „Deine Zukunft“. Um den finanziellen Aspekt und der Möglichkeit einer aktiven Planung aufzuzeigen, war der Finanzführerschein mit einem Stand vertreten. Die Lounge bot Lehrpersonen und Schüler:innen die Möglichkeit, das Spiel *Cure-Runners* – entwickelt von den Schuldenberatungen Österreich mit Three Coins – kennenzulernen.

Evaluierung

Im Schuljahr 2014/15 wird der Finanzführerschein evaluiert. An allen teilnehmenden Polys wird eine Vorab- und eine Nachherbefragung durchgeführt. Ziel ist es, den Wissenszuwachs bei den Jugendlichen, sowie Einstellungen in Bezug auf das Ausgeben von Geld und das Eingehen von Schulden zu erheben. Die Ergebnisse sollen am 23. Juni bei der Übergabe des 9000sten Finanzführerscheins im Poly Bregenz präsentiert werden.



Elternbildung

Natürlich ist es gut, wenn Kinder in der Schule, im Lehrbetrieb oder einer Jugendinstitution Workshops zum Thema Geld besuchen können und noch besser ist es, wenn dies keine einmalige Angelegenheit ist. Deswegen baut der Finanzführerschein auch auf mehrmalige Kontakte. Wenn die Thematik aber zusätzlich im Elternhaus vorkommt, dann darf man davon ausgehen, dass den Kindern und Jugendlichen ein bestmöglicher Start ins Erwachsenenleben ermöglicht wird.

Doch viele Eltern fühlen sich selbst unsicher. Aus diesem Grund entwickelten die ifs Schuldenberatung gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk Materialien, die in Elternchats zum Einsatz kommen. Ziel ist es, zu sensibilisieren, durch Austausch Ideen zu sammeln und Wissen zu teilen.

